



Themenschwerpunkt:

Der Nationalsozialismus – Ideologie und Herrschaftssystem

## Die Wannsee-Konferenz vom 20. Januar 1942 – von der NS-Ideologie zum industriellen Massenmord

### Lernziele

Grobziel	- Die Schülerinnen und Schüler (SuS) erarbeiten sich grundlegende Sachkenntnisse über die Wannsee-Konferenz vom 20. Januar 1942. (Sachkompetenz)
Feinziele	<ul style="list-style-type: none"><li>- Die SuS rekonstruieren durch Rückgriff auf zwei Auszüge aus einem Sachtext und einem originalen Protokoll die menschenverachtende NS-Politik im Rahmen der Wannsee-Konferenz. (Sachkompetenz)</li><li>- Die SuS setzen sich mit dem Wortursprung des Begriffes Holocaust auseinander und werden sich zugleich über die Kontroversität des Begriffs bewusst. (Sachkompetenz)</li><li>- Die SuS vertiefen ihre Medien- und Methodenkompetenz im Bereich Internetrecherche. (Medien- und Methodenkompetenz)</li><li>- Die SuS sind in der Lage, ihr erlerntes Sachwissen zur Judenverfolgung im öffentlichen Diskurs einzuordnen und zu präsentieren. (Handlungskompetenz)</li><li>- Die SuS sind in der Lage, grundlegende Elemente der NS-Ideologie (u.a. „Rassenlehre“, Antisemitismus, „Führergedanke“), deren Ursprünge und deren gesellschaftliche und politische Auswirkungen, deren Zielsetzungen und Auswirkungen auf Juden, Sinti und Roma, Homosexuelle, Kranke und Menschen mit Behinderung, Zwangsarbeiterinnen und –arbeiter, sowie im weitesten Sinne Andersdenkende, Gegner und Opfer des NS-Staates zu erläutern. (Sachkompetenz)</li><li>- Die SuS sind in der Lage, die sich aus der nationalsozialistischen Vergangenheit ergebende historische Verantwortung für die Bundesrepublik Deutschland im Umgang mit der eigenen Geschichte zu erörtern. (Urteilskompetenz)</li></ul>

### Zeitplanung

Für eine Doppelstunde von 90 Minuten oder zwei Einzelstunden.



## Unterrichtsvoraussetzungen

- Vorwissen zur NS-Ideologie und den vorherigen Phasen der Entrechtung und Verfolgung der o.g. Gruppen, insbesondere der deutsch-jüdischen Bevölkerung im NS-Staat von 1933-1942
- Hausaufgabe der vorherigen Stunde: Lesen des Informationstextes (M1)

## Quellen- und Textgrundlage

Material 1:	<ul style="list-style-type: none"><li>- Bundeszentrale für politische Bildung; URL: <a href="http://www.bpb.de/">http://www.bpb.de/</a> [21.11.2022].</li><li>- Haus der Wannsee-Konferenz (Gedenk- und Bildungsstätte) – Allgemeine Texte; URL: <a href="https://www.ghwk.de/">https://www.ghwk.de/</a> [21.11.2022].</li><li>- LeMO, für einen ersten, allgemeineren Überblick; URL: <a href="https://www.dhm.de/lemo/">https://www.dhm.de/lemo/</a> [21.11.2022].</li><li>- Der Zentralrat der Juden; URL: <a href="https://www.zentralratderjuden.de/">https://www.zentralratderjuden.de/</a> [08.01.2020].</li></ul>
Material 2:	<p><u>Propagandaplakat zum propagandistischen Dokumentarfilm „Der ewige Jude“</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Bildquelle entnommen von: Yad Vashem Archives: Germany, A poster for “The Eternal Jew”, a documentary film on the world Jewry, Veröffentlichung im Jahre 1940; upload: 04/09/1990; URL: <a href="https://photos.yadvashem.org/photo-details.html?language=en&amp;item_id=15079&amp;ind=13">https://photos.yadvashem.org/photo-details.html?language=en&amp;item_id=15079&amp;ind=13</a> [21.11.2022].</li></ul>
Material 3:	<ul style="list-style-type: none"><li>- Protokoll Faksimile zur Wannsee-Konferenz, Original vgl.: URL: <a href="https://www.ghwk.de/fileadmin/user_upload/pdf-wannsee/dokumente/protokoll-januar1942_barrierefrei.pdf">https://www.ghwk.de/fileadmin/user_upload/pdf-wannsee/dokumente/protokoll-januar1942_barrierefrei.pdf</a> [21.11.2022].</li></ul>
Material 4:	<p><u>Zeitzeugeninterview:</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Yad Vashem: Internationale Holocaust Gedenkstätte, URL: <a href="https://www.yadvashem.org/de/holocaust/video-testimonies.html">https://www.yadvashem.org/de/holocaust/video-testimonies.html</a> [21.11.2022].</li></ul>

## Kommentar

Der vorliegende Unterrichtsentwurf widmet sich der Wannsee-Konferenz vom 20. Januar 1942 und ist so in einer Unterrichtsreihe zur Entrechtung und Verfolgung der deutschen Juden 1933-1945 im Zuge der antisemitischen NS-Politik einzuordnen. Als Einstieg der Unterrichtseinheit wird die Leitaussage formuliert, dass die Wannsee-Konferenz vom 20. Januar 1942 einen entscheidenden Eskalationsschritt in der Umsetzung der NS-Ideologie bedeutete, da sie den industriellen Massenmord wesentlich erweiterte und systematisierte, der in der Praxis bereits früher mit den Verbrechen der Einsatzgruppen hinter der Front in der UdSSR und zum Beispiel der Errichtung des Vernichtungslagers Chelмно 1941 begonnen hatte. In diesem Sinne benötigt die Lerngruppe Vorwissen zur NS-Ideologie und den vorherigen Phasen der Entrechtung und Verfolgung der jüdischen Bevölkerung im NS-Staat und den besetzten Teilen Europas von 1933-1942. Vorbereitende Informationstexte zu diesen Inhalten sind unter dem Punkt „Material 1“ zu finden. Damit wird außerdem versucht, den SuS einen angemessenen und zielgerichteten Weg der Internetrecherche nahezubringen. Dabei gilt der Fokus der Unterrichtseinheit zunächst dem angeleiteten Umgang mit seriösen Internetquellen, die von den SuS gesichtet und reflektiert werden. Die angeleitete Heranführung an die eigenständige Recherche und der Aufbau von Recherchekompetenz sind aufgrund der großen Menge an Falschinformation bis hin zu offen antisemitischen Inhalten im Internet bei diesem Thema umso wichtiger. Langfristig sollen SuS immer selbstständiger recherchieren und schließlich verschiedene Internetquellen hinsichtlich ihrer Zuverlässigkeit und Seriosität beurteilen lernen. Methodisch sollten zudem die Charakteristika von festlicher Rede, Protokoll und Sachtext bekannt sein oder gegebenenfalls nach Ermessen der Lehrkraft kurz wiederholt werden. Dies sollte im besten Falle schon fächerübergreifend erlernt worden sein, beispielsweise im Deutschunterricht.



Des Weiteren, wie im Verlaufsplan erläutert, wird ein basales Wissen über das Medium Filmplakat vorausgesetzt. Inhaltlich steht die Erarbeitung der Wannsee-Konferenz im Mittelpunkt der Doppelstunde, die in ein Verhältnis zur bereits erarbeiteten Entwicklung der nationalsozialistischen Ideologie seit den 1920er Jahren gesetzt wird. Die SuS sollen die Folgen einer menschenfeindlichen Ideologie, die bis in den Holocaust führte, in ihrem gesamten Ausmaß nachvollziehen und darüber hinaus verstehen, was der Holocaust ganz konkret für einzelne Opfer bedeutete und bis heute bedeutet. Ferner sollen die SuS in diesem Zusammenhang befähigt werden, langfristige antifreiheitliche Tendenzen erkennen zu können.

Dazu werden die SuS anhand des Videoarchivs der Yad Vashem Gedenkstätte mit der Quellengattung der Zeitzeugenberichte vertraut gemacht. Die Lehrperson sollte an dieser Stelle die Möglichkeit emotionaler Überforderung reflektieren und bei Bedarf Ausstiegsoptionen bieten. Die Vertiefungsphase geht somit verstärkt den Unterrichtszielen im Bereich der Reflexionskompetenz nach. Hierbei setzen sich die SuS mit den authentischen Schilderungen von Opfern des Holocaust auseinander und vollziehen die Bedeutung von deren Zeugnis für die Gegenwart nach. Sie sollen die in der Theorie (Protokoll) besprochenen Menschenrechtsverletzungen mit dem Leid der Opfer verknüpfen können und sich auf diese Weise die Wichtigkeit dieser Form der Erinnerung und des Gedenkens vor Augen führen. Ebenso sollen die SuS begründen können, warum bis heute zurecht der Opfer gedacht wird und auf welche Weise die Stimmen der Opfer dazu beitragen, die Erinnerung an die Verbrechen wachzuhalten.

In Folgestunden könnten dann die Einzelgeschichten von Opfern der Deportationen näher beleuchtet werden, um die SuS weiter für den Themenbereich NS-Verbrechen zu sensibilisieren und Eigeninteresse zu wecken.



## Ablauf

Phase/Unterrichtsschritt	Didaktisch-methodischer Kurzkomentar	Sozialform/ Aktionsform	Medien
<b>Einstieg</b> 10'	<p><u>Hausaufgabe:</u> Beschreibe die Grundelemente der nationalsozialistischen Ideologie und Propaganda (Wh.)                      (Material 1: Orientierungswissen u. Internetrecherche).                      Anhand der Abbildung wird die Leitaussage der Stunde erarbeitet: „Die Wannsee-Konferenz vom 20. Januar 1942 – von der NS-Ideologie zum industriellen Massenmord“. Das historische Problem besteht in der Frage, wie sich aus der antisemitischen Hassideologie des Nationalsozialismus ein Massenmord an etwa sechs Millionen Menschen entwickeln konnte und welche Rolle die Phase der systematischen Diskriminierung und Entrechtung bei der Anbahnung dieses Genozids in den 1930er Jahren spielte.</p> <p><u>Aufgabe 1:</u>                      Analysiert das Plakat. Arbeitet heraus, wie hier in Bild und Text der Hass auf Juden geschürt wird. Ordnet das Plakat in den Zusammenhang der antisemitischen Politik des NS-Regimes ein.</p>	Stummer Impuls / oUG <sup>1</sup>	<u>Material 2:</u> Plakat zum propagandistischen Dokumentarfilm „Der ewige Jude“
<b>Erarbeitung</b> 15'	<p>Die Klasse wird in zwei Gruppen unterteilt. Jede Gruppe erhält eine andere Aufgabe (Aufgabe 2a. oder 2b.). Anschließend werden die Ergebnisse in einem Gruppenpuzzle festgehalten (Aufgabe 3).</p> <p><u>Aufgabe 2:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Lies den Auszug aus dem Protokoll zur Wannseekonferenz aufmerksam und untersuche das verwendete <u>NS-Vokabular</u> mithilfe der Anmerkungen und deiner eigenen Sprachanalyse.</li> <li>Lies den Auszug aus dem Protokoll zur Wannseekonferenz aufmerksam und beschreibe das <u>von den Tätern geplante Vorgehen</u>.</li> </ol> <p>→ Halte deine Ergebnisse in Notizen fest.</p> <p><u>Aufgabe 3:</u> Bildet ein Gruppenpuzzle (eine Vierergruppe mit jeweils zwei Experten aus beiden Gruppen) und tauscht euch gegenseitig über eure Ergebnisse aus.</p>	GA <sup>2</sup> / Gruppenpuzzle	<u>Material 3:</u> Protokoll zur Wannsee-Konferenz

<sup>1</sup> „oUG“ = Offenes Unterrichtsgespräch, „EA“ = Einzelarbeit

<sup>2</sup> Gruppenarbeit als „GA“ abgekürzt



## Inhaltsfeld 8: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg (KLP I NRW)

Autorinnen: Clara Mowitz / Henriette Wöllnitz

Redaktionelle Bearbeitung: Florian Helfer



<p><b>Sicherung</b> 20'</p>	<p>Die Ergebnisse der Gruppen werden durch Moderation der Lehrkraft im geschlossenen UG gesichert. Dabei erfolgt eine Erklärung und Erläuterung der Begriffe. Bezug zwischen Protokoll und Propagandaplakat wird insbesondere über Zitate: „Siehe die Erfahrung der Geschichte“ – „Der ewige Jude“ hergestellt. Anschließend erfolgt der Rückbezug zum Einstieg. Zum Schluss ordnet die Lehrperson zusammen mit den SuS die Wannsee-Konferenz als extreme Konsequenz der nationalsozialistischen Rassenideologie ein und bestimmt die zentrale Funktion dieser Konferenz bei der verbrecherischen Abstimmung und Systematisierung der bereits vorher begonnenen Massenmorde.</p>	<p>gUG<sup>3</sup>/ LV<sup>4</sup></p>	<p>Tafel / Smartboard</p>
<p><b>Überleitung</b> 5'</p>	<p>Vorstellen der Quellengattung Zeitzeugenberichte</p>	<p>gUG / LV</p>	
<p><b>Vertiefung</b> 20'</p>	<p>Die SuS dürfen sich ein Zeitzeugeninterview aussuchen und anschauen. Anschließend werden die Eindrücke der SuS besprochen.</p> <p><i><u>Aufgabe 4:</u> Schau dir eines der zehn Zeitzeugeninterviews deiner Wahl zu den Deportationen an und mache dir Notizen zu den Erfahrungen der berichtenden Person.</i></p> <p><i><u>Aufgabe 5:</u> Setzt euch in Vierergruppen zusammen und berichtet euch von den Erfahrungen der Zeitzeuginnen und Zeitzeugen. Welche Auswirkungen hatten die nationalsozialistischen Verbrechen auf das Leben der Zeitzeuginnen und Zeitzeugen?</i></p>	<p>Video/ EA / GA</p>	<p><b>Material 4:</b> Zeitzeugeninterview</p>
<p><b>Transfer</b> 20'</p>	<p><i><u>Aufgabe 6:</u> Mache dir zunächst alleine Gedanken und bespreche anschließend in Partnerarbeit folgende Fragen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Welche Bedeutung kommt der Erinnerung an die Opfer des Holocausts mit Blick auf Gegenwart und Zukunft zu?</li> <li>- Warum ist es für die Vergegenwärtigung der Verbrechen so wichtig, den Opfern durch Zeitzeugenvideos ein ‚Gesicht‘ beziehungsweise eine Stimme zu geben?</li> </ul>	<p>EA/PA</p>	

<sup>3</sup> Geschlossenes Unterrichtsgespräch als „gUG“ abgekürzt.

<sup>4</sup> Lehrervortrag als „LV“ abgekürzt.



## Material 1: Orientierungswissen

Hausaufgabe	<p>Beschreibe die Grundelemente der nationalsozialistischen Ideologie (Wh.). Recherchiere dafür auf folgenden Internetseiten:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Bundeszentrale für politische Bildung; URL: <a href="http://www.bpb.de/">http://www.bpb.de/</a> [zuletzt abgerufen am: 21.11.2022].</li><li>- Haus der Wannsee-Konferenz (Gedenk- und Bildungsstätte) – Allgemeine Texte; URL: <a href="https://www.ghwk.de/">https://www.ghwk.de/</a> [zuletzt abgerufen am: 21.11.2022].</li><li>- LeMo, für einen ersten, allgemeineren Überblick; URL: <a href="https://www.dhm.de/lemo/">https://www.dhm.de/lemo/</a> [zuletzt abgerufen am: 22.11.2022].</li><li>- Der Zentralrat der Juden; URL: <a href="https://www.zentralratderjuden.de/">https://www.zentralratderjuden.de/</a> [zuletzt abgerufen am: 21.11.2022].</li></ul>
-------------	---

## Material 2: Propaganda-Plakat zum propagandistischen Film „Der ewige Jude“<sup>5</sup>

Aufgabe 1:	Analysiert das Plakat. Arbeitet heraus, wie hier in Bild und Text der Hass auf Juden geschürt wird. Ordnet das Plakat in den Zusammenhang der antisemitischen Politik des NS-Regimes ein.
------------	---

### Link zum Plakat:

- Yad Vashem Archives: Germany, A poster for “The Eternal Jew”, a documentary film on the world Jewry, Veröffentlichung im Jahre 1940; upload: 04/09/1990; URL: [https://photos.yadvashem.org/photo-details.html?language=en&item\\_id=15079&ind=13](https://photos.yadvashem.org/photo-details.html?language=en&item_id=15079&ind=13) [21.11.2022].

<sup>5</sup> Bildquelle entnommen von: Yad Vashem Archives: Germany, A poster for “The Eternal Jew”, a documentary film on the world Jewry, 04/09/1990, URL: [https://photos.yadvashem.org/photo-details.html?language=en&item\\_id=15079&ind=13](https://photos.yadvashem.org/photo-details.html?language=en&item_id=15079&ind=13) [21.11.2022].

## Material 3: Protokoll zur Wannsee-Konferenz – Aufgabe

Aufgabe 2:	Die Klasse wird in vier Gruppen unterteilt. Jede Gruppe erhält eine andere Aufgabe: <ol style="list-style-type: none"> <li>a. Lies den Auszug aus dem Protokoll zur Wannseekonferenz aufmerksam und untersuche das verwendete <u>NS-Vokabular</u> mithilfe der Anmerkungen und deiner eigenen Sprachanalyse.</li> <li>b. Lies den Auszug aus dem Protokoll zur Wannseekonferenz aufmerksam und beschreibe das <u>von den Tätern geplante Vorgehen</u>.</li> </ol>
Aufgabe 3:	Bildet ein Gruppenpuzzle (eine Vierergruppe mit jeweils zwei Experten aus beiden Gruppen und tauscht euch gegenseitig über eure Ergebnisse aus.

### Material 3. 1: Protokoll zur Wannsee-Konferenz<sup>6</sup> – Quelle

<p>1</p> <p>5</p> <p>10</p> <p>15</p> <p>20</p>	<p>„Anstelle der Auswanderung ist nunmehr als weitere Lösungsmöglichkeit nach entsprechender vorheriger Genehmigung durch den Führer die <i>Evakuierung</i><sup>1</sup> der Juden nach dem Osten getreten. Diese Aktionen sind jedoch lediglich als Ausweichmöglichkeiten anzusprechen, doch werden hier bereits jene praktischen Erfahrungen gesammelt, die im Hinblick auf die kommende <i>Endlösung der Judenfrage</i><sup>2</sup> von wichtiger Bedeutung sind. Im Zuge dieser Endlösung der europäischen Judenfrage kommen rund 11 Millionen Juden in Betracht [...] Unter entsprechender Leitung sollen nun im Zuge der Endlösung die Juden in <i>geeigneter Weise</i><sup>3</sup> im Osten zum Arbeitseinsatz kommen. In großen Arbeitskolonnen, unter Trennung der Geschlechter, werden die arbeitsfähigen Juden <i>strassenbauend</i><sup>4</sup> in diese Gebiete geführt, wobei zweifellos ein Großteil durch <i>natürliche Verminderung</i><sup>5</sup> ausfallen wird. Der allfällig endlich verbleibende <i>Restbestand</i><sup>6</sup> wird, da es sich bei diesen zweifellos um den widerstandsfähigsten Teil handelt, entsprechend behandelt werden müssen, da dieser, eine <i>natürliche Auslese</i><sup>7</sup> darstellend, bei Freilassung als <i>Keimzelle</i><sup>8</sup> eines neuen jüdischen Aufbaues anzusprechen ist. (Siehe die Erfahrung der Geschichte.) Im Zuge der praktischen Durchführung der Endlösung wird Europa von Westen nach Osten durchgekämmt. Das Reichsgebiet einschließlich Protektorat Böhmen und Mähren wird, allein schon aus Gründen der Wohnungsfrage und sonstigen sozialpolitischen Notwendigkeiten, vorweggenommen werden müssen. Die evakuierten Juden werden zunächst Zug um Zug in so genannte <i>Durchgangsghettos</i><sup>9</sup> verbracht, um von dort aus weiter nach dem Osten transportiert zu werden.“</p>	<p>Anmerkungen:</p> <p><sup>1</sup> Euphemismus</p> <p><sup>2</sup> Euphemismus: feststehender Begriff der NS-Ideologie seit 1941 mit dem Ziel der Vernichtung ‚der‘ Juden (Shoah)</p> <p><sup>3</sup> Euphemistische Reduzierung der Deportationen auf ihren „Nutzen“. Vgl. NS-Rassenideologie</p> <p><sup>4</sup> Euphemistische Beschreibung für Zwangsarbeit bis zum Erschöpfungstod</p> <p><sup>5/6/7</sup> Vgl. Sozialdarwinismus</p> <p><sup>8</sup> Vgl. NS-Rassenideologie</p> <p><sup>9</sup> = Inhaftierte Juden wurden als ‚Übergangslösung‘ in abgeschlossene Viertel mit prekären, zunehmend tödlichen Verhältnissen deportiert, um anschließend in ein Vernichtungslager gebracht zu werden.</p>
---	--	---

<sup>6</sup> Protokoll Faksimile, Original vgl.: URL: [https://www.ghwk.de/fileadmin/user\\_upload/pdf-wannsee/dokumente/protokoll-januar1942\\_barrierefrei.pdf](https://www.ghwk.de/fileadmin/user_upload/pdf-wannsee/dokumente/protokoll-januar1942_barrierefrei.pdf) [21.11.2022].

## Material 4: Zeitzeugeninterviews<sup>7</sup>

Aufgabe 4:	Schaue dir eines der zehn Zeitzeugeninterviews deiner Wahl zu den Deportationen an und mache dir Notizen zu den Erfahrungen der berichtenden Person.  Link: <a href="https://www.yadvashem.org/de/holocaust/video-testimonies.html">https://www.yadvashem.org/de/holocaust/video-testimonies.html</a>  → hier auf <b>Thema: 07 – Deportationen</b> klicken
Aufgabe 5:	Setzt euch in Vierergruppen zusammen und berichtet euch von den Erfahrungen der Zeitzeuginnen und Zeitzeugen. Welche Auswirkungen hatten die nationalsozialistischen Verbrechen auf das Leben der Zeitzeuginnen und Zeitzeugen?
Aufgabe 6:	Mache dir zunächst alleine Gedanken und bespreche anschließend in Partnerarbeit folgende Fragen: <ul style="list-style-type: none"><li>- <i>Welche Bedeutung kommt der Erinnerung an die Opfer des Holocausts mit Blick auf Gegenwart und Zukunft zu?</i></li><li>- <i>Warum ist es für die Vergegenwärtigung der Verbrechen so wichtig, den Opfern durch Zeitzeugenvideos ein ‚Gesicht‘ beziehungsweise eine Stimme zu geben?</i></li></ul>

<sup>7</sup> Yad Vashem: Internationale Holocaust Gedenkstätte, URL: <https://www.yadvashem.org/de/holocaust/video-testimonies.html> [21.11.2022].